



Bei der Spendenübergabe (v.l.): Dr. Christian Roos und Reinhard Bauer vom Lions Club Schwalmstadt, Hephata-Vorstandsprecher Maik-Dietrich-Gibhardt, Ausbilder Holger Rosner und die Auszubildenden Florian Hohmann, Nils Bindhammer und Finn Mückler.

30.10.2019 12:47 CET

Lions Club spendet 2.500 Euro an Hephata-Berufshilfe

Obwohl viele Betriebe händeringend nach Auszubildenden suchen, erhält längst nicht jeder junge Mensch die Chance auf eine Lehrstelle auf dem ersten Arbeitsmarkt. Ihnen bietet die Hephata-Berufshilfe eine Perspektive. Deren Ausbildungsangebote für benachteiligte Jugendliche hat jetzt der Lions Club Schwalmstadt mit einer Spende in Höhe von 2.500 Euro unterstützt.

„Sie leisten eine Arbeit, die gesellschaftlich höchst relevant ist“, sagten Lions-Präsident Dr. Christian Roos und Kassierer Reinhard Bauer bei der

Spendenübergabe. Beim Besuch der Ausbildungswerkstatt im Bereich Metall zeigten sich die beiden Vertreter des Lions Clubs beeindruckt von den Erfolgen der Arbeit in der Hephata-Berufshilfe. „Die Auszubildenden, die unsere Metallwerkstatt mit Abschluss verlassen, erhalten nahezu zu 100 Prozent einen Job“, berichtete Ausbilder Holger Rosner den Gästen. Derzeit absolvieren nach seinen Angaben insgesamt 14 junge Männer und Frauen eine Ausbildung zum Fachpraktiker Metallbau, Schweißwerker, Industriemechaniker oder Metallbauer. Die Jugendlichen haben einen besonderen Förderbedarf aufgrund von Lernschwächen oder sozialen Auffälligkeiten. In der Hephata-Berufshilfe erhalten sie individuellen Förderunterricht in Zusammenarbeit mit der sonderpädagogisch ausgerichteten Förderschule Hephatas. In der praktischen Ausbildung werden die Jugendlichen von erfahrenem Fachpersonal eng begleitet.

„Diese wichtige Arbeit unterstützen wir gerne mit einer Spende“, betonten die Lions-Repräsentanten. Das Geld stammt zum Teil aus dem Erlös des Bücherverkaufs bei den Hephata-Festtagen, den der Lions Club traditionell organisiert. In diesem Jahr hat der Club diesen Verkaufserlös aufgestockt, so dass insgesamt 2.500 Euro zusammen gekommen sind. Für diese großzügige Spende bedankten sich neben Ausbilder Holger Rosner auch Hephata-Vorstandsprecher Maik Dietrich-Gibhardt und Hephatas Spendenbeauftragter Sebastian Nicolai.

Weitere Infos: www.hephata.de/spenden

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in der Pflege und Betreuung von Senioren, in Förderschulen und der beruflichen Bildung.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen

Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316